

Gute Geschichten erzählen

- ein Leitfaden -

Inhaltsverzeichnis

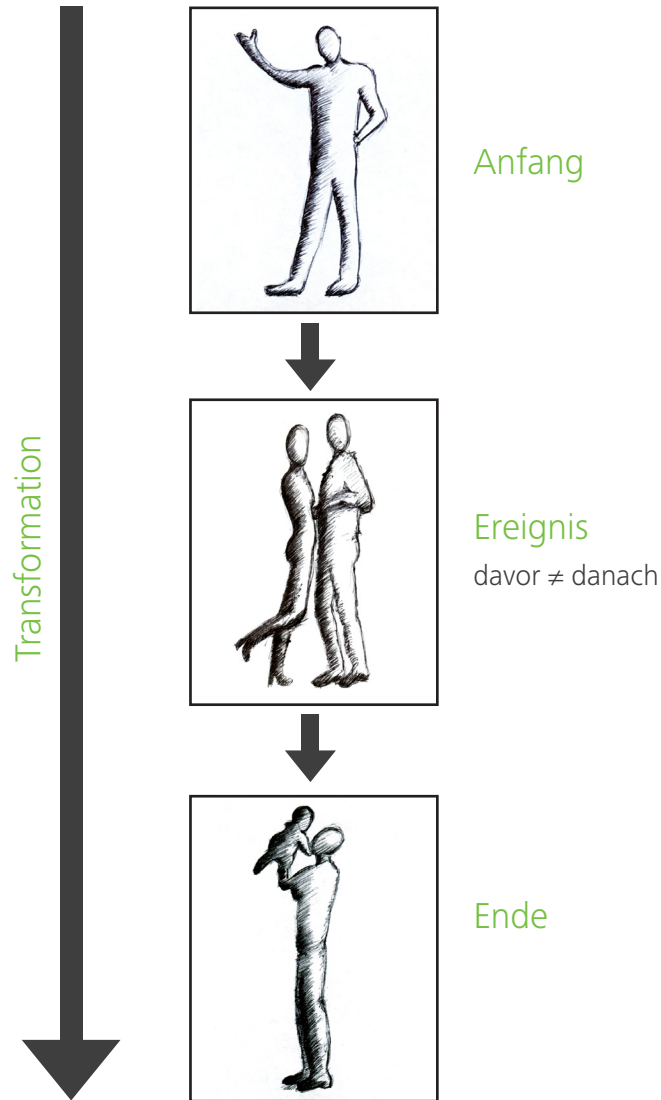
1	Grundstruktur jeder Geschichte	4
2	Eine Geschichte erfinden	6
3	Dramaturgie des Erzählens	9

Literaturverzeichnis

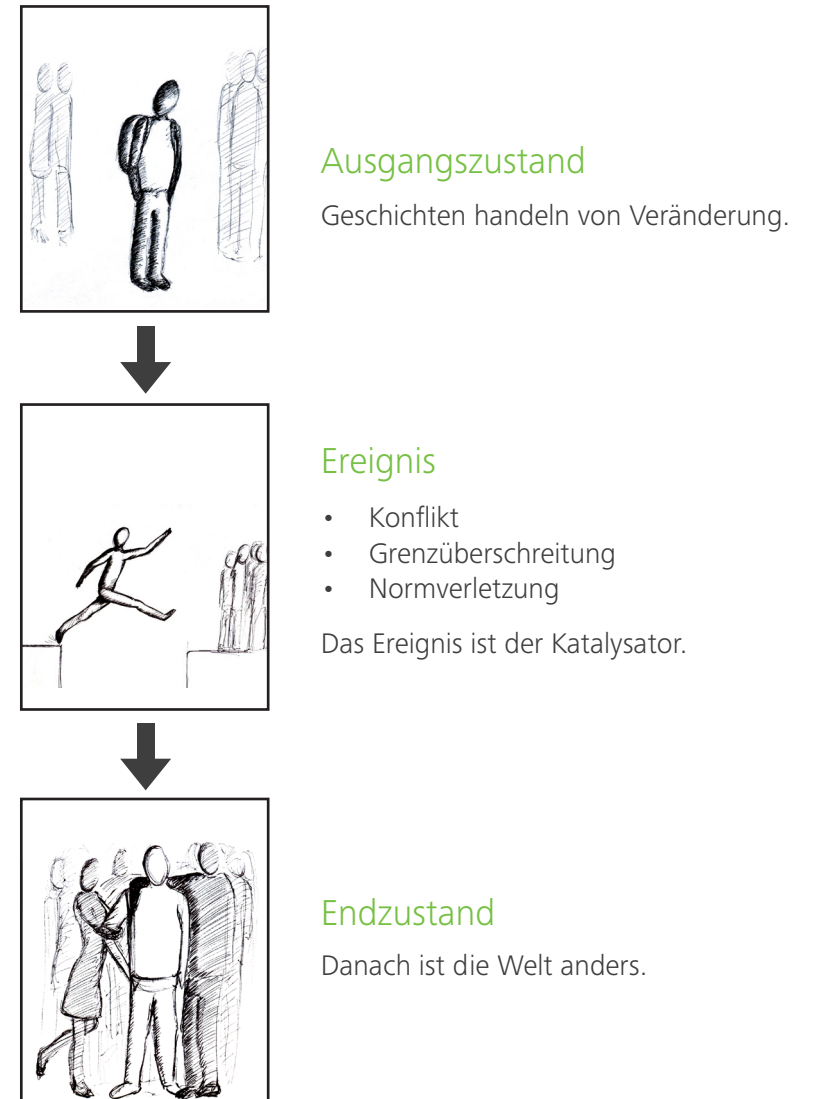
Impressum

1

Grundstruktur jeder Geschichte



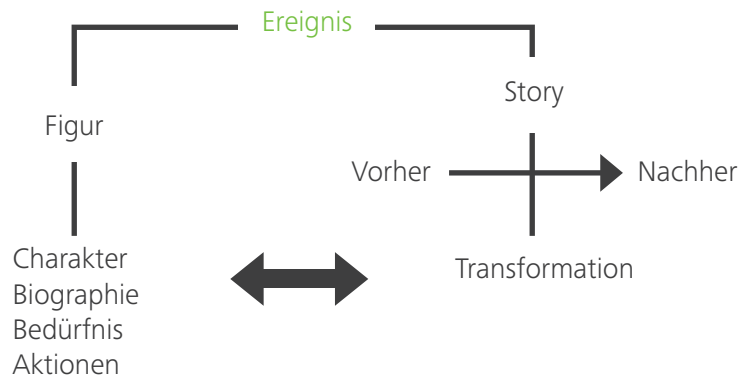
Jede Geschichte erzählt vom Wandel!



2

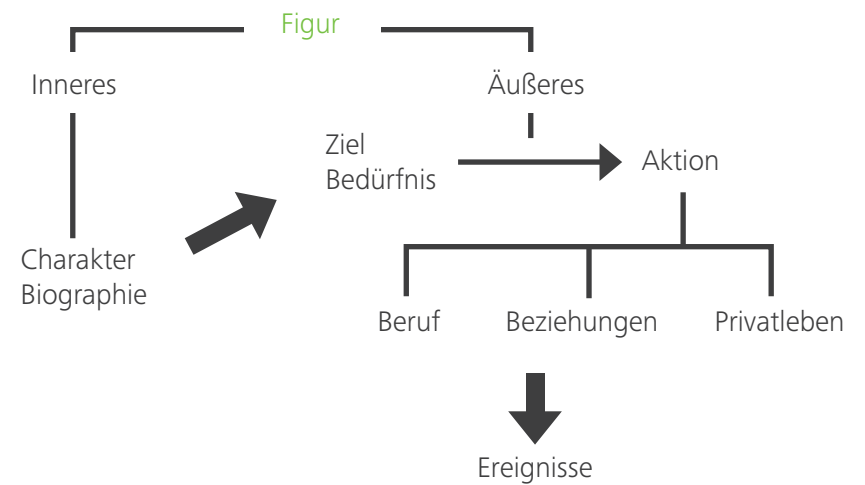
Eine Geschichte erfinden

Möglichkeit 1: Von einem Ereignis ausgehen



»Eine Story sucht sich ihre Figuren«

Möglichkeit 2: Vom Protagonisten / einer Welt ausgehen

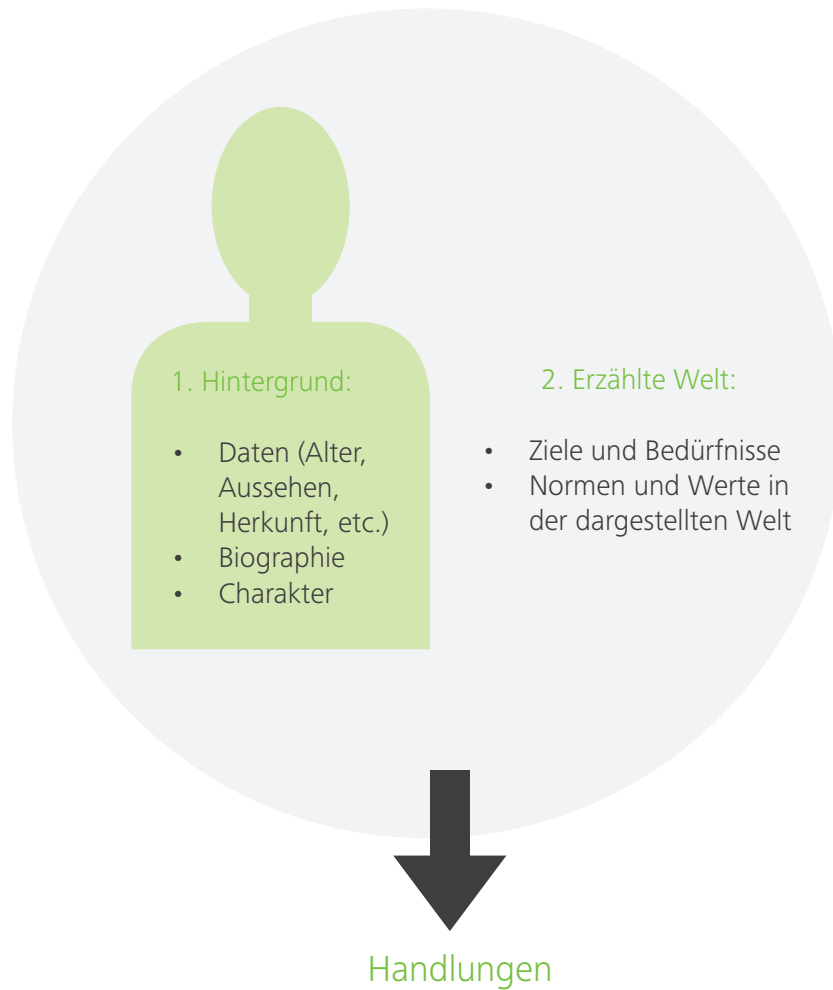


»Eine Figur sucht sich ihre Story«

2

Eine Geschichte erfinden

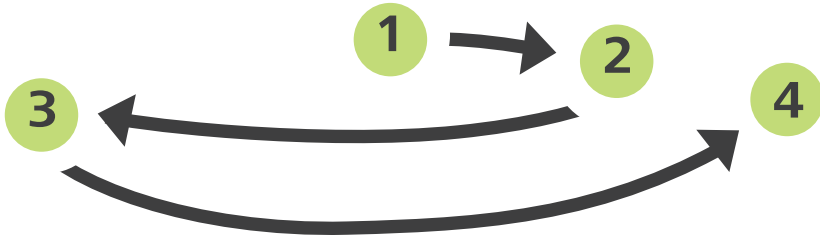
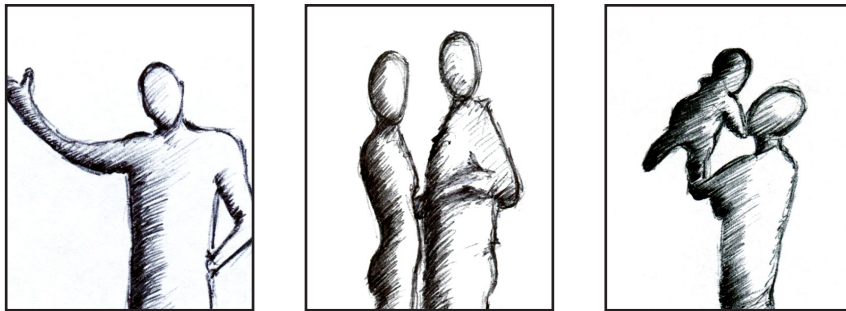
Figuren entwickeln



3

Dramaturgie des Erzählens

Histoire: Abfolge der Ereignisse



Discours: Reihenfolge der Präsentation der Ereignisse

Narration / Erzählen

Histoire

Was wird erzählt?
Welche Geschichte wird erzählt?

Discours

Wer erzählt?
Wer vermittelt Geschichte /
aus welcher Perspektive wird erzählt?
Wer informiert über das?
Was auf welche Weise?

Wie wird erzählt?
Wie wird eine Geschichte präsentiert?
Wie wird sie visualisiert?

Dramaturgie des Erzählens

Erzählte /
- Handlung -

Erzählakt /
Point of View
- Vermittlung -

Erzähltechniken /
mediale Mittel

3

Dramaturgie des Erzählens

Erzählperspektiven

intradiegetischer Erzähler:

Der Erzähler gehört zur erzählten Welt



Ich-Erzählung

Darstellung der erzählten Welt ausschließlich aus Perspektive des Protagonisten; der Rezipient erfährt nur, was auch der Protagonist weiß

extradiegetischer Erzähler:

Der Erzähler ist nicht Bestandteil der erzählten Welt



personale Erzählung

Darstellung der erzählten Welt aus Perspektive des Protagonisten; skaliert zwischen Innen- und Außensicht

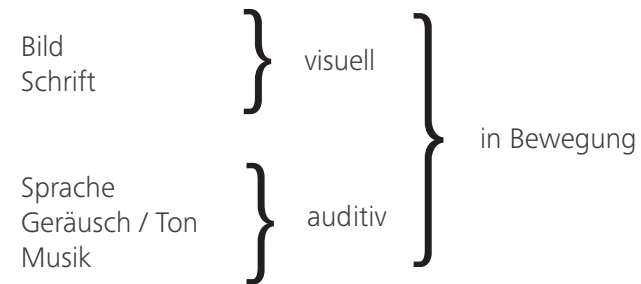


auktoriale Erzählung

Multiperspektivisches Erzählen & potenziell allwissender Erzähler

Erzähltechniken / mediale Mittel

Beispiel Informationskanäle Film:



synchron / simultan

diachron / sukzessiv



Jedes Medium hat seine eigenen Informationskanäle. Das Medium sollte funktional zur Geschichte gewählt werden.

Je mehr Informationskanäle genutzt werden, desto weniger wird die eigene Fantasie des Rezipienten angeregt!

Literaturverzeichnis

Arnold, Rolf in Giessen, Hans: Emotionale Intelligenz in der Schule. Beltz Verlag Weinheim 2009.

Campbell, Joseph: Der Heros in tausend Gestalten. Main 1963.

Frenzel, Karolina; Müller, Michael; Sottong, Hermann: Storytelling. Das Harun-al-Raschid-Prinzip. München 2004.

Gallin, Peter / Urs Ruf: Sprache und Mathematik in der Schule. Zürich 1990, S. 33 und S. 37.

Lotman, Jurij: Die Struktur literarischer Texte. München 1972.

Mitschian, Haymo: Lernsoftware. Bewertung in Theorie und Praxis. kopaed München 2004.

Stoecker: eLearning – Konzept und Drehbuch. Berlin 2013, S.58f.

Syd Field: Drehbuchschreiben für Fernsehen und Film. München 2003.

Titzmann, Michael: Narrative Strukturen in semiotischen Äußerungen. In: Kraß, Hans und Titzmann, Michael: Medien und Kommunikation. Eine interdisziplinäre Einführung. Passau 2013 , S. 115-141.

Vogler, Christopher: Die Odyssee des Drehbuchschreibers. Frankfurt a. M. 1997.

Impressum

Verantwortliche Carolin Nüssle, M.A.
nuessle@hdm-stuttgart.de

Prof. Dr. Frank Thissen
thissen@hdm-stuttgart.de

Amelie Zimmermann, M.A.

Satz und Grafiken Natascha Lux
Juliane Zirke



Hochschule der Medien
Nobelstraße 10
70569 Stuttgart
www.hdm-stuttgart.de



Mit freundlicher Unterstützung des
Instituts für angewandte
Narrationsforschung

Stand Oktober 2017, Version 2